



Super Stimmung bis zum letzten Ton

Foto: Marcel Herzog

## Goldener Herbsttag mit Musig und Röschi

Herbstfest der Musikgesellschaft Hornussen

(HM) Die Musikgesellschaft Hornussen organisierte am letzten goldenen Oktoberwochenende bereits zum siebten Mal ihr gemütliches Herbstfest. Unter dem Motto «Musig und Röschi» konnten sich die Festbesucher in der herbstlich dekorierten Turnhalle mit Röstispezialitäten verköstigen und die Melodien diverser Musikformationen geniessen.

Das diesjährige Herbstfest wurde am Sonntagvormittag durch den organisierenden Verein, die Musikgesellschaft Hornussen, und ihren Tambouren eröffnet. Die Hornusser Musikanten boten den bereits zahlreich erschienenen Festbesuchern ein vielseitiges und schönes Konzert. Anschliessend wurde das Publikum vom wunderschönen Spiel der Blaskapelle Eigenamt unterhalten.

Parallel zum Ständchen der MG Hornussen wurde auch der grosse Röstibalken eröffnet. Den vielfältigen Rösti-Kreatio-

Zwischen den musikalischen Darbietungen hatten die Festbesucher die Möglichkeit, beim Glücksrad schöne Preise zu gewinnen. Am frühen Nachmittag trat die Oldie-Band Niederwihl mit ihrem vielseitigen Repertoire auf. Die Südschwarzwälder sind sehr gute Freunde der Musikgesellschaft und des Dorfes Hornussen. Die Beziehung dieser beiden Ortschaften wird immer wieder durch die Musik aufrecht erhalten. Mal schauen, wann dies das nächste Mal der Fall sein wird.

Den musikalischen Abschluss machten die Argovia-Musikanten aus Hornussen. Mit ihrem grossartigen Konzert vermochte die Blaskapelle das Publikum zum Abschluss noch einmal so richtig zu begeistern.

OK-Chef Paul Herzog und sein Organisationsteam zeigten sich am Abend zufrieden über die sehr gut besuchte Auflage 2014 von «Musig und Röschi». Die Musikgesellschaft Hornussen freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen in Hornussen am Sonntag, 26. Oktober 2015.

## Neue Begegnungen im Zoo Basel

Stiftung MBF zusammen mit dem Aargauer Verpackungsspezialisten unterwegs

(pd) Eine Gruppe der Stiftung MBF, ein soziales Unternehmen für Menschen mit Behinderung, wurde zu einem Ausflug in den Basler Zoo eingeladen, um zusammen mit Medewo-Mitarbeitern unvergessliche Stunden zu verbringen. Die Idee des Verpackungsspezialisten aus Meisterschwanden: Menschen mit Behinderung und eigene Mitarbeiter sollen einen Tag lang fernab von ihren Arbeitswelten auf gemeinsame Entdeckungsreise gehen.

Ein bisschen gespannt waren die sieben Verpackungsspezialisten von Medewo schon auf das, was an diesem wunderschönen Spätsommertag auf sie zukommen wird, als sie nach Stein aufbrechen. Kaum einer von ihnen hat bisher selbst Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung, wie sie in der Stiftung MBF leben und arbeiten, sammeln können. Doch Ziel des aussergewöhnlichen Zusammentreffens an diesem Tag ist Horizontenerweiterung auf beiden Seiten und eine unvergessliche Zeit miteinander.

Begrüsst wurden die Ankömmlinge durch Christoph Egloff, Leiter Verkauf-Produktion der Stiftung MBF. Er informierte bei einem Produktionsrundgang die Besucher aus Meisterschwanden umfassend über das Angebot an Dienstleistungen, welche in den geschützten Werkstätten im Fricktal von Menschen mit Behinderung ausgeführt werden. Und da staunten die Verpackungsspezialisten nicht schlecht über das breite Angebot: nebst Serienproduktionen für Industrie und Gewerbe bietet die Stiftung auch selbstangebautes Gemüse sowie Honig aus der eigenen Imkerei an! Beim anschliessenden Znüni erfuhren die Mitarbeiter auch, dass das Interesse der Betreuten an diesem Ausflug sehr gross war und die Stiftung mit einer Auslosung die zehn Teilnehmer festlegen musste. Das erste Aufeinandertreffen der zwei unterschiedlichen Gruppen fand auf dem Parkplatz der Stiftung statt. Roland, einer der glücklichen Gewinner der Auslosung, begrüßte das sieben-köpfige Verpackungsteam als erster. Auch die anderen



Der gemeinsame Ausflug war sowohl für die Gruppe der Stiftung MBF wie auch für das Medewo-Team eine tolle Bereicherung

Foto: MEDEWO Holding AG

Mitarbeitenden an den geschützten Arbeitsplätzen schafften es, mit ihrer unbe-schwerten Art sowie mit ihrer Vorfreude auf den gemeinsamen Tag, schnell das Eis zu brechen.

Beim Basler Zoo angekommen, waren keinerlei Berührungängste mehr vorhanden und beide Gruppen tauschten sich rege aus. Als erstes zog die farben-prächtige Unterwasserwelt im Vivarium mit den unterschiedlichsten Formen und Farben der vielen Fische die Aufmerksamkeit der Gruppe auf sich. Vor den Gehegen von exotischen Tierarten wie Nilpferden, Straussen und Zebras werden zahlreiche gemeinsame Erinnerungsfotos geschossen. Schnell stellt sich heraus, dass nicht nur die Tiere das Interessante an diesem Ausflug sind, sondern die Begegnung mit anderen Menschen und ihren Welten fernab vom gewohnten Alltagstrott. So erfuhren die Verpackungsspezialisten beim Halt vor dem Affengehege, dass MBF-Mitarbeiter Bernhard diese Tiere am besten gefallen. Durch sein unglaublich gutes Imitieren der Laute und Gesten dieser Tiere, brachte er die Gruppe immer wieder zum Lachen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, bei dem lebhaft diskutiert und das Erlebte vertieft wurde, ging es zu den Nashörnern und Schwarzbären. Am Ende des aussergewöhnlichen Ausflugs gönnten sich die Teilnehmer im Zoo-Shop noch das eine oder andere Souvenir. Danach traten alle mit vielen tierischen aber vor allem menschlichen Eindrücken bereichert schweren Herzens den Heimweg an. Doch nicht ohne alte Denkmuster hinter sich zu lassen. Denn für die Mitarbeiter von Medewo ist klar: es war ein Tag mit Menschen «wie du und ich» und Berührungängste sind normal aber unbegründet.

Jeder der Teilnehmenden nimmt seine eigenen Eindrücke von einem Tag voller spannender Begegnungen mit. Eine Horizontenerweiterung war es jedenfalls für beide Gruppen.

Doch damit nicht genug: Medewo gibt dieses Jahr allen Mitarbeitern die Möglichkeit, von solch einer unvergesslichen Erfahrung zu profitieren. Es finden weitere Tage mit verschiedenen Einrichtungen statt, an denen die Meisterschwandner gemeinsam mit beeinträchtigten Menschen einen Tag verbringen.